

ZBB 2006, 210

HWiG § 1; BGB § 123 Abs. 2, § 607 a. F.

Zurechnung einer Haustürsituation auch ohne Kenntnis der Bank bei Vermittlung eines Darlehensvertrages zur Finanzierung eines Immobilienfondsbeitritts (Änderung der Rechtsprechung)

BGH, Urt. v. 14.02.2006 – XI ZR 255/04 (OLG Frankfurt/M.), ZIP 2006, 652 = BB 2006, 853 = BKR 2006, 206 = DB 2006, 945 = NJW 2006, 1340 = WM 2006, 674

Amtlicher Leitsatz:

Nach richtlinienkonformer und vom Wortlaut des § 1 HWiG gedeckter Auslegung muss sich ein Vertragspartner, der nicht selbst die Vertragsverhandlungen führt, die in der Person des Verhandlungsführers objektiv bestehende Haustürsituation ohne weiteres zurechnen lassen. Auf die Frage, ob sich eine Zurechenbarkeit der Haustürsituation aus einer entsprechenden Anwendung des § 123 Abs. 2 BGB ergibt, kommt es nicht an (Änderung der bisherigen Rechtsprechung im Anschluss an EuGH, Urt. v. 25. 10. 2005 – Rs C-229/04, ZBB 2005, 442 = ZIP 2005, 1965 = ZfIR 2005, 821 = WM 2005, 2086 – Crailsheimer Volksbank).